

Abkürzungen und Fachjargon sind gegebenenfalls unverständlich
 – deshalb hier eine Übersicht zu den wichtigsten Kürzeln.

Airfreight Tarif	Luftfrachttarif – ist wie folgt gegliedert: - 45 kgs + 45 kgs + 100 kgs + 300 kgs + 500 kgs + 1.000 kgs Die Berechnung erfolgt in jeweiliger Währung pro kg frachtpflichtiges Gewicht (siehe auch Volume)				
AMS/ACI	Automated Manifest System (gilt für die USA) Advance Commercial Information (gilt für Kanada). Alle zollrelevanten Daten müssen innerhalb bestimmter Fristen vor Abgang an den Zoll übermittelt werden.				
AWB	Airwaybill = Luftfrachtbrief				
BAF	Zuschlag/Abschlag auf Seefrachtrate, Bunker Adjustment Factor = Ausgleich für Ölpreis – entweder Festbetrag per TEU oder in Prozent kann theoretisch plus oder minus sein ist aber meist plus				
Barge	Leichter, Binnenschiff oder Küstenmotorschiff für kurze Distanzen				
B/L	Bill of Lading = Konnossement				
Bond	vor allem im USA Bereich – single entry bond und continuous bond ist eine Sicherheit bzw. Garantie dass Zoll in USA bezahlt wird				
Bonded transport	Transport unter Zollverschluss				
Break Bulk	Verschiffung, die nicht im Container erfolgt Verladung erfolgt auf konventionellen Schiffen oder RO/RO Schiffen				
CAD	Cash Against Documents = Art der Zahlungsabwicklung vereinfachtes Akkreditiv auch nicht so sicher wie Akkreditiv				
CAF	Zuschlag/Abschlag auf Seefrachtrate, Currency Adjustment Factor = Währungsausgleich meist in Prozent kann plus oder minus sein				
Cargo Aircraft only	Nur auf Frachtflugzeug zu verladen				
CFS	Container Freight Station = Container Ent- oder Beladestelle				
C.O.D.	Cash on delivery = Nachnahme				
Congestion Surcharge	Zuschlag auf Seefrachtrate für Liegegelder im Hafen, wenn dieser »verstopft« ist – meist Festbetrag per TEU oder M/G				
CSC	Container Service Charge siehe auch THC				
Custom's clearance	Zollabfertigung				
Custom's entry	Zolldeklaration, Containerstellfläche am Terminal im Hafen (manchmal auch im Hinterland) oder an einem Containerdepot (auch im Inland)				
CY	Container Yard, ist die Anlage, wo leere Container abgenommen bzw. volle Container angeliefert werden können				
Demurrage	Standgeld für Container				
Detention	Gebühr für verzögerte Rückgabe von Containern				
DGR	Dangerous Goods Regulations (Luftfracht) analog IMDG				
ETA	Estimated time of Arrival = geschätzte Schiffsankunft				
ETS/ETD	Estimated time of sailing/departure = geschätzte Schiffsabfahrt				
EUST	Einfuhrumsatzsteuer				
FCL/FCL	Full Container Load = Container von einem Absender an einen Empfänger				
FCL/LCL	ein Absender aber mehrere Empfänger pro Container Container wird an der CFS im Bestimmungshafen oder Bestimmungsland entladen				
Feeder Service	Zubringerdienst zwischen Nebenhäfen bzw. kleineren Häfen und Haupthäfen				
f.i.o.	free in and out = full liner terms – laden und löschen in der Seefrachtrate enthalten trifft auf die meisten Fahrtgebiete zu (betrifft nicht CSC und THC)				
Fiskalvertretung	Im Rahmen des Vorsteuerabzugs wird vom Finanzamt die gezahlte EUST mit der faktorierten MWST verrechnet, so dass hieraus eine Null entsteht, d.h. für die EUST muss nicht in Vorlage getreten werden.				
FMC	Federal Maritime Commission				
Frankaturzwang	in bestimmten Fahrtgebieten – Reeder oder Luftfracht-Carrier akzeptiert Beförderung nur gegen Zahlung der Fracht im Abgangshafen/Abgangsort				
freight prepaid	Fracht bezahlt im Ladehafen/Abgangsflughafen				
freight collect	Fracht wird im Bestimmungshafen/Empfangsflughafen bezahlt				
Fuel Surcharge	Treibstoffzuschlag pro kg effektives Gewicht (Luftfracht)				
full set	voller Satz Original B/L, i.d.R. 3/3				
G/A	General Average = Große Havarie				
GGVS	Gefahrgutverordnung See, siehe auch IMDG				
Gross Weight	Bruttogewicht				
HAWB	House Airwaybill = Hausfrachtbrief für die einzelne Sammelladungssendung				
IATA	International Air Transport Association (Internationale Vereinigung der Lufttransportgesellschaften)				
I.C.C.	Institute Cargo Clauses = allgemeine Versicherungsbedingungen für Gütertransporte entspricht fast genau den ADS (Allgemeine Deutsche Seeverversicherungsbedingungen)				
IMDG	Internationaler Code aufgestellt von der IMO für die Beförderung gefährlicher Güter auf Seeschiffen, stimmen weitgehend mit GGVSee überein				
IMO	Beratende Internationale Schifffahrtsorganisation zur Verbesserung der Schiffssicherheit = International Maritime Organization				
In bond	unverzollte Ware unter Zollverschluss				
ISPS Charge	International Ship and Port Security Charge				
L/C	Letter of Credit = Akkreditiv				
LCL/FCL	mehrere Absender aber ein Empfänger pro Container – Container wird an der CFS im Abgangsland oder Abgangshafen beladen und läuft bis zum Haus des Empfängers durch				
LCL/LCL	less than container load = Stückgutpartien im (Sammel) Containerverkehr von CFS zu CFS				
MAWB	Master Airwaybill = Hauptfrachtbrief für die einzelne Sammelladung				
M/G	Maß/Gewicht, Maß oder Gewicht, Frachtraten per 1.000 kg oder per 1,000 cbm in Reederswahl pro Kolli – d.h. Reeder hat das Recht die höchste Frachteinnahme zu belasten				
			effektives Gewicht		Frachttonne
	1 Kiste	200 x 200 x 200 cm	8,000 cbm	5.000 kg	8,000
	1 Kiste	300 x 100 x 100 cm	3,000 cbm	5.000 kg	5,000
	1 Palette	120 x 100 x 100 cm	1,200 cbm	500 kg	1,200
	Total		12,200 cbm	10,500 kg	14,200
	Rate EUR 100 M/G x 14,200 FRT = Seefracht 1.420 EUR				
M/M	Minimum Fracht				
NVOCC	Non Vessel Operating Common Carrier = Transportunternehmen/Spediteur, welcher sich zur Durchführung von Gütertransporten über See verpflichtet, ohne über eigene Schiffe zu verfügen – häufig im LCL/LCL Bereich, NVOCC Konnossemente sind voll bankfähig				
OZL	Offenes Zollager				
payload	Zuladung in einen Container – i.d.R. 20' bis 22,5 tons (gibt auch heavy tested Container in best. Fahrtgebieten), 40' bis max 21,5 tons USA: 20' 38000 lbs = 17252 kg (max. 44000 lbs = 19976 kg gegen Extra-Gebühr im Nachlauf), 40' 44000 lbs = 19976 kg Auch bei anderen Ländern gibt es gewisse Grenzen für Nachläufe im Container z.B. Korea				
Preferred Carrier Program	Ausgewählte Frachtführer in Bezug auf Qualität, Frachtraum und Preis				
Sea-waybill/Express Express (cargo) B/L	Seefrachtbrief, bei dem keine Originale erstellt werden, nicht handelbar wie das B/L – ermöglicht schnelle und problemlose Auslieferung der Ware im Bestimmungshafen. ACHTUNG: kann nicht in allen Fahrtgebieten angewendet werden, kommt bei Akkreditiv nicht zur Anwendung				
Security Surcharge	Sicherheitszuschlag pro kg effektives Gewicht (Luftfracht)				
SMA	Security Manifest Amendment fee				
SMD	Security Manifest Documentation fee				
Stripping	Entladen von (Sammel)-Containern				
Stuffing	Beladen eines Containers				
TACT	The Air Cargo Tariff				
TEU	Twenty Feet Equivalent Unit, 20' ISO-Einheit				
THC	Terminal Handling Charge, Containerumschlagsgebühr Im Export: Für den Empfang am Terminal und Anlieferung an das Schiff. Im Import: Für die Entgegennahme vom Schiff sowie für die Auslieferung vom Terminal.				
Three letter code	Drei Buchstaben Kennung, jeder Flughafen hat eine aus drei Buchstaben bestehende Kennung, z.B.: FRA – Frankfurt, CGN – Köln, VIE – Wien, DAM – Damaskus, CHI – Chicago				
Track & Trace	Sendungsverfolgung via Internet				
VAT	Value added tax = Mehrwertsteuer				
Volume	Volumengewicht in der Luftfracht, Volumen-Berechnung 1:6 $\frac{L \text{ cm} \times B \text{ cm} \times H \text{ cm}}{6.000} = \text{Volumengewicht, das zur Abrechnung gelangt, es sei denn das effektive Gewicht}$ ist höher als das Volumengewicht				
W/M	Weight/Measurement siehe M/G				